Covington.

Die Covington Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich im Gebäude No. 509—511 Madison Avenue. Anzeigen, Mittheilungen und Bestellungen irgendwelcher Art werden bis 10 Uhr Abends daselbst entgegengenommen. Telephon South 3254.

Mord-Fälle verschoben.

Im Kreisgericht wurden gestern Vormittag die Fälle von Louis Morehead und Henry Landrum, die der Ermordung von J. L. Litten in Erlanger, Ky., angeklagt sind, aufgerufen. Die Angeklagten waren durch die Anwälte Maurice Galvin und John Richmond vertreten. Die Angeklagten bekannten sich nichtschuldig, obwohl sie bei ihrer Verhaftung freiwillig erklärten, die Mörder Litten's zu sein. Morehead bekannte damals offen, daß er Litten mit einem Zaunpfahl niederschlug und daß Landrum ihm später einen Stich in den Rücken beibrachte und ihm dann die Kehle durchschnitt, worauf sie die Leiche auf die Eisenbahngeleise gelegt hätten. Die Anwälte der Angeklagten stellten den Antrag, die Fälle zu verschieben, da sie mehr Zeit gebrauchen, um den Fall aufarbeiten zu können. Richter Tracy setzte dann die Verhandlung auf den 19. Mai an.

Wirth Harmeling verdonnert.

Im Countygericht wurde gestern der Fall des Wirthes William Harmeling von der Pleasant und Garrard Avenue vor Richter W. W. Cleary und Geschworenen verhandelt. Die Anklage lautete auf Mithilfe zur Pflichtvernachlässigung. Die Hauptzeuginnen waren Jeanette Meyers, 17, und Lottie McMay, 16 Jahre alt. Diese bezeugten, daß sie in besagtem Lokal geistige Getränke genossen. Das Publikum wurde von der Verhandlung ausgeschlossen. Die Geschworenen brachten nach Anhörung der Zeugenaussagen einen Wahrspruch auf $100 und Kosten und 50 Tage Gefängniß ein und empfahlen, daß dem Angeklagten die Wirthschafts-Lizens entzogen werde. Harmeling wurde ins Gefängniß abgeführt.

Konnten sich nicht einigen.

Die Geschworenen im Falle von Wm. Stephens, der der Ermordung des Versicherungsagenten Jos. Rels in Williamstown, Ky., angeklagt war, und dessen Fall in Burlington, Ky., vor Richter Cammack zur Verhandlung kam, konnten sich nicht einigen. Der Fall kommt später nochmals zur Verhandlung. Col. John Oneal war Stephens Vertheidiger.

— Im Stadtgericht wurde Wm. Houk wegen Verleitung eines Mädchens zur Pflichtvernachlässigung dem Jugendgericht überwiesen. — Charles Hofman und Fred Kayser, Chauffeure von Cincinnatier Autogesellschaften, wurden wegen Verletzung der Fahrgeschwindigkeits-Ordinanz zu je $5 und den Kosten verurtheilt. — Wm. H. Stanley erhielt wegen Uebergenuß geistiger Getränke $5 und die Kosten.

— Kommissär Schuler der öffentlichen Sicherheit hat seinen Polizisten den Befehl gegeben, alle Fuhrleute zu verhaften, die ihre Pferde zu nahe an Bäume anhalten. Der Befehl basirt auf eingelaufene Beschwerden, daß die Pferde die Rinde der Bäume abnagen und so dieselben ruiniren.

— Folgende Arrestanten von Kenton County wurden gestern aus dem Frankforter Zuchthaus auf Parole entlassen: Elmer Cornelius, Einbruch; John Martin und Orange Marks, Raub; John Kirk, Halten einer weiblichen Person gegen ihren Willen; James Martin, Einbruch; John Dickens, Raub.

— Grundeigenthums-Uebertragungen: Theodor Brugger an Wm. und Anna Deavers, Lot No. 4 in Block „F" der Powell & Brace Unterabtheilung an der Südwestecke der Byrd Straße und der Alley zwischen der Ricky und Wheeler Straße: $1. — Chas. C. Walz an A. Volkmann, Lot in Leonard Stall's Unterabtheilung; $1.00. — Cath. Heitzmann an John Staufberg, Lot an der Croß Str.; $1.00. — Ella C. Sherick an Mary Taylor, Lot No. 3 in der R. R. Wood Unterabtheilung an der Holman Straße; $1.

— Ehescheine: Fred J. Taylor, 45, von Middletown, O., und Pervis McCarr, 31, von West Carrolton, O.; Dr. John E. Sullivan und Anna W. Holmes, beide von Covington; Georg Kaczmarek, 24, von Toledo, O., und Emma Shafer, 24, von Cincinnati, O.; A. C. Jones, 50, von Glen Ray, O., und Elisabeth Shaw, 46, von Covington.

— Die Leiche des Frank Cattman, 65, von der Shelby Straße, Bromley, der von der T. J. Hall Kohlenflotte in den Ohio fiel und ertrank, ist bis jetzt noch nicht gefunden worden.

— C. Gottschalk, 49 Jahre alt, starb gestern in ihrer Wohnung, No. 70 Pike Straße, nach längerem Leiden. Sie hinterläßt drei Brüder und eine Schwester. Das Leichenbegängniß findet am Montag Nachmittag von der Deutschen Reformirten Kirche aus statt.

— Countyrichter Walter Cleary hat die Fälle von Carew Ransom, 22, und William Hawk, 22, wegen Verleitung der Jeannette Meyers zur Pflichtvernachlässigung auf nächsten Dienstag festgesetzt. Die Meyers war die Hauptzeugin im Harmelings-Prozeß. Der Humanitätsbeamte Cherrington behauptet, daß Ransom und die Meyers in einem gewissen Hause als J. H. Smith und Frau gewohnt hätten. Cherrington ist mit einem Falle beschäftigt, der schlimmer ist als alle bisher verhandelten.

— Gestern Abend verschied die Gattin von Kapt. Theo. Wieck in ihrer Wohnung, No. 512 Russell Straße, im Alter von 66 Jahren. Sie hinterläßt ihren Gatten, drei Söhne und drei Töchter.

— Gestern erst wurde es bekannt, daß Herr Walter Crout, Sohn des Polizeileutnants Dan. Crout, sich am 22. Januar mit Frl. Amelia Zimmer, Tochter von Martin Zimmer, durch Pastor Gilbert Schmidt trauen ließ.

— William C. Hiles, 67 Jahre alt, ein früherer Alderman, und bekannter Tabakshändler, verschied gestern in seiner Wohnung No. 608 Philadelphia Straße nach längerem Leiden. Er hinterläßt die Gattin, vier Töchter und einen Sohn. Das Begräbniß findet am Montag Nachmittag statt.

— William H. Halbook, 36 Jahre alt, verschied gestern im St. Elisabeth Hospital. Er hinterläßt die Gattin und zwei Kinder.

Newport.

Die Newport Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in No. 339 York Straße, gegenüber dem Courthouse, woselbst Neuigkeiten, Anzeigen u. s. w. bis 10 Uhr 45 Minuten Abends entgegengenommen werden. Telephon South 2401.

— Die erste Sendung für die Ausstaffirung der Kentucky Miliz ist gestern von Washington, D. C., in Ft. Thomas eingetroffen und besteht aus Kleidung, Zelten und Waffen. Fünf weitere Waggonladungen sind auf dem Wege. Kapt. P. L. Smith, Quartiermeister in Ft. Thomas sagte, daß mit der Vertheilung begonnen wird, sobald der Befehl der Mobilmachung der Ky. Miliz vom Kriegs-Departement eintrifft. Die Staatstruppen werden dann auf Haggins Farm nahe Lexington zusammengezogen.

— Die Einhaltsklage von Edward Nestley und Andere gegen die L. u. N. Eisenbahn, in der die Auffüllung von dem Nestley gehörigen Land in Finchtown verhindert werden soll, kam im Circuitgerichte zur Verhandlung und behielt sich der Richter die Entscheidung vor.

— Die Jünglinge der St. Marks luth Kirche haben einen Baseballklub organisirt und erwählten James Wood zum Captain.

— Die Damen der St. Marks Kirche veranstalten heute im Central Savings Bank und Trust Co. Gebäude an der 8. und Monmouth Str. einen sog. „Parcel Post" Verkauf. Alle Packete, die von überall her in den Vereinigten Staaten eingesandt wurden, werden in ihrer Original-Umhüllung verkauft.

— James Blackwell wurde gestern in Cincinnati verhaftet und von den Geheimpolizisten Burnside und Howe hierhergebracht. Er ist des Erlangens von Waaren unter falschen Vorwänden beschuldigt. Er soll eine Anzahl Groceries aus einem Laden an der 2. und Columbia Str. erlangt, sie dann wieder veräußert haben und dieselben sollen angeblich dem Newport Launch Club angerechnet worden sein.

— In der St. Stephanus Kirche werden heute eine Anzahl Kinder die erste hl. Kommunion empfangen.

— Anna R. Kraus übertrug an Lena Christie eine Lot an der 7. Str. für $1 etc.

— Joseph König, der an der Licking Pike nahe Finchtown eine Wirthschaft hält, und in dessen Lokal drei minderjährige Mädchen von Covington geistige Getränke erhalten haben sollen, so daß sie in total betrunkenem Zustand auf der Pike gefunden wurden, wurde im Countygerichte wegen Helfens zur Pflichtvernachlässigung um $100 und die Kosten bestraft. Wahrscheinlich wird ihm auch die Lizens entzogen werden.

— Georg Brownfield, 40 Jahre alt, No. 332 Division Straße, Bellevue wohnhaft wurde vom Polizeirichter Klein um $20 und die Kosten bestraft und auf 20 Tage noch dem Gefängniß gesandt.

— In einer Schmiedewerkstatt in Melbourne brach gestern ein Feuer aus, daß das Framegebäude bald in Asche legte. Die Ursache des Brandes ist nicht bekannt. Der Schaden beläuft sich auf beinahe $1000.

Dayton und Bellevue.

— Im Bellevue Stadtrath wurde ein von „A Citizen" unterzeichneter Brief verlesen, in dem verlangt wird, daß das Läuten der Kirchenglocken verboten werden sollte und in dem auf den Zustand der Seitenwege etc. hingewiesen wird. Das Schreiben wanderte prompt in den Papierkorb und es wurde beschlossen, von nun an keine anonymen Schreiben entgegenzunehmen. — W. B. Kroger, Manager der Queen City Bathing Beach, suchte um eine Lizens nach, um Flaschenbier in der Badeanstalt verkaufen zu dürfen. Wurde verwiesen. Der Schulrath verlangt $16,900 von der Stadt für die Unterhaltung der öffentlichen Schulen. Wurde dem Auditing-Kommittee überwiesen, das in Bälde das städtische Budget entwerfen wird. — Straßen-Verbesserungs-Bonds im Betrage von $1300 wurden kanzellirt.— Der Abzugskanal an der O'Fallon Avenue, zwischen der Center und Poplar Straße, soll gebaut werden und die Pläne des Ingenieurs Herman wurden gutgeheißen. Die O'Fallon Avenue soll von der Center Straße bis zu den C. und O. Eisenbahngeleisen reparirt werden. Passirt. — Die Ordinanz, die eine Lizens für die Badeanstalten vorschreibt wurde in erster Lesung angenommen. Für jedes Badezimmer sollen 25 Cents erhoben werden und die Lizens soll nicht weniger als $25 betragen. — Harry Spinks und die P. & K. Coal Co. wurden aufgefordert, Cement-Seitenwege vor ihrem Eigenthum an der Fairfield Avenue legen zu lassen.

— Die Mitglieder der Heil. Herz Jesu Court von Bellevue und der St. Frances Court von Dayton, vom Orden der Katholischen Förster, werden sich am Sonntag Nachmittag nach Newport begeben, um der Einführung einer Anzahl Kandidaten in den Orden, die in der St. Stephanus Schulhalle stattfindet, beizuwohnen.

— George Brownsfield von der Division Straße in Bellevue wurde auf Betreiben seiner Mutter vom Polizeichef Seither wegen Friedensbruchs verhaftet.

Hamilton.

Unser Agent in Hamilton ist Herr Eduard Bruck, 449 Süd Fünfte Straße. Bell Tel. 476 R., Home Phone 1631 A.

— Stadtauditor E. E. Erb feierte gestern seinen 37. Geburtstag im Familienkreise.

— Frl. McClain, die Hauptlehrerin der Oxforder Töchterschule, bewaffnete sich vorgestern Abend, als sie hörte, daß die Studenten der Universität aus Ulk in die Töchterschule eindringen wollten. Die Musensöhne, auf einen solchen Empfang nicht vorbereitet, ergriffen schleunigst die Flucht und paradirten hierauf durch die Straßen des Dorfes.

— Frau Rose Geis von Columbus, O., hat die hiesige Polizei ersucht, in Erfahrung zu bringen, ob ihr Mann Michael Geis bei der Hochfluth hier, im März 1913 ertrunken ist. Ein Mann, Namens Geis, wurde nicht unter den Ertrunkenen gefunden.

— Der Baumpflanzungstag wurde dieses Jahr in den öffentlichen Schulen mit interessantem Programm von den Schülern in gebührender Weise gefeiert. Eine Anzahl Schulen pflanzten Bäumchen in den Schulhöfen.

— Die County Emergency Kommission wird am Montag $500,000 Bonds ausgeben, um mit dem Erlös Brücken über den Miami in Hamilton und Middletown zu bauen.

— George W. St. Clair, welcher von 1883 bis 1887 hier als Sheriff diente, ist in Lexington, Ky., wo er seit Jahren wohnte, gestorben.

— Herbert Odum, alias Joe Murphy, wurde in Mauds Station von dem Sheriff Metcalf in Gewahrsam genommen. Murphy soll in Steelville, Mo., einen Einbruch verübt haben.

— T. R. Howell drang in die leerstehende Pochard'sche Wirthschaft, an der Süd B Straße, und demolirte die Einrichtung. Er wurde wegen Einbruchs eingesperrt.

— Der bekannte Metzger Adolph J. Tendam starb gestern Morgen in seiner Wohnung No. 503 Süd Monument Avenue, im Alter von 56 Jahren. Er war aus Deutschland gebürtig, kam vor 32 Jahren nach Amerika und wohnte seit 17 Jahren in Hamilton. Er hinterläßt die Gattin, 11 Kinder und 14 Enkel.

— Die hiesigen Logen der J. O. O. F. werden am Sonntag das 95. Stiftungsfest des Ordens in gebührender Weise feiern.

— Eugene Reeves, angeblich von hier, büßte bei einem Fahrradunfall in Varna, Ill., am Donnerstag sein Leben ein. Reeves ist der Schwager von Louis Wittman von hier, aber bis jetzt hat Herr Wittman noch keine Nachricht von dem Tode des Mannes erhalten und glaubt, daß die Nachricht auf einem Irrthum beruht.

Lokal-Bericht.

Steuerzahlerverein.

Im Steuerzahler-Verein findet am Mittwoch, 29. April, in den Stunden von 3 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends im Hauptquartier an der Court und Walnut Straße die Neuwahl von acht Direktoren statt. Das aus den Herren F. J. Jacob, Wm. E. Wuest und Fred. Dunker bestehende Nominations-Kommittee hat die folgenden Kandidaten aufgestellt: Geo. F. Wendel, Philip J. Ritter, C. M. Fenner, H. T. Atkins, Charles Nickels, A. C. Cilligan, Wm. H. Dunkman, Joseph Buhr, Dr. Wm. L. Brodberger, Fred. Blome, John A. Cline, Samuel Cohen, Dr. H. H. Gott, John F. Lamping, Leonard Bauer und P. J. Beirne.

Deutsche Tag-Gesellschaft.

August Gorbach und Oscar Braun als Präsident resp. Vizepräsident erwählt,

Nachdem Richter A. H. Bode auf Annahme seiner Resignation bestanden hatte.

Heute Abend ist Jahres-Kommers in der Central-Turnhalle.

Die Delegaten zur Deutschen Tag-Gesellschaft kamen gestern Abend in der Central Turnhalle zu ihrer regelmäßigen Sitzung zusammen, in welcher auch der Vizepräsident, Herr August Gorbach, der mehrere Monate in Kalifornien geweilt hatte, ganz unvermuthet erschienen war und von den Anwesenden aufs Herzlichste bewillkommt wurde.

Richter A. H. Bode führte den Vorsitz und nachdem das Protokoll der letzten Sitzung durch Sekretär Eichler verlesen worden war, wurden die Delegaten Emil Heltersrieder und Jacob Fischer jr. vom Badischen Unterstützungsverein zu Sitz und Stimme zugelassen. Der Aufruf des General-Ausschusses für die am 22. Mai stattfindende Massendemonstration kam zur Verlesung und wurde mit Aufmerksamkeit verfolgt. Da jedoch sämmtliche Delegaten und Beamten mit ihren eigenen Vereinen ausrücken, mußte von einem Beschluß, daß die Gesellschaft sich aktiv betheilige, abgesehen werden, obwohl die Kundgebung als solche einstimmig indossirt wurde.

Um ein Mißverständniß, das bezüglich der Bewilligung von $200 in voriger Sitzung auf Betreiben der Delegaten des D.-A. Stadtverbands gutgeheißen wurde, besteht, aufzuklären, stellte Herr Knieriem den Antrag, daß diese $200, wie ursprünglich beabsichtigt, dem „Kriegsfonds" des D.-A. Stadtverbands und nicht dem Finanz-Ausschuß für die Massendemonstration zufallen sollen. Dieser Antrag ging einstimmig durch und der Schatzmeister, Herr C. W. H. Luebbert, wurde angewiesen, das Geld an Herrn Wm. Hoffmann, Schatzmeister des D.-A. Stadtverbands, zu übermitteln.

In der letzten Sitzung war die Resignation des Präsidenten Herrn A. H. Bode auf gestern zurückgelegt worden und Herr Bode trat den Vorsitz zeitweilig an Herrn August Gorbach ab, um den Delegaten Gelegenheit zu geben, die Resignation zur Besprechung aufzunehmen. Die Herren Knieriem und Gorbach sprachen ihr Bedauern aus, daß Herr Bode die Absicht habe, zu resigniren und machten Anstrengungen, denselben zu bewegen, das Amt noch beizubehalten. Diesen Gesuchen schlossen sich eine Anzahl anderer Delegaten an, was Herrn Bode jedoch zu der Erklärung veranlaßte, daß er, so leid es ihm thue, auf seinem Vorsatz bestehen müsse. Unter anderem sagte Herr Bode Folgendes:

„Sie haben mir verschiedentlich Anspielungen gemacht, daß Sie die Ansicht hegten, daß irgend ein Vorkommniß in irgend einem Vereine mir nicht gefallen hätte und daß ich deshalb von meinem Amte als Präsident der D. T. G. zurückträte. Das wäre zu dumm. Wenn mir irgend etwas nicht gefallen hätte, so könnten Sie sicher sein, daß ich versucht hätte — und möglicher Weise mit Erfolg versucht hätte — es abzustellen.

Ein Blatt vor den Mund zu nehmen und als geduldiges Schaf zu ertragen, was mir nicht recht erscheint, von der Seite haben Sie mich jedenfalls noch nicht kennen gelernt.

Amtsmüdigkeit! die einen Menschen wie die Cholera ganz plötzlich und nachdrücklich überfallen kann: woher, warum und wie so — ist der einzige Grund, er mag Ihnen als ein recht dummer Grund erscheinen, mir erscheint er riesig vernünftig. Jetzt habe ich Jahre lang am Präsidententisch gesessen und die nöthigen Vorbereitungen gemacht, und wenn die Theilnehmer mir nicht nur Honig ums Mündchen geschmiert haben, so sind unsere Kommerse immer recht unterhaltend, belehrend und dem besten Deutschthum förderend gewesen. Können Sie sich nun wirklich darüber wundern, daß man auch einmal in den Reihen der Delegaten und Freunde sitzen will, um so recht zu genießen, was die Herren vom Verwaltungsrath uns vorsetzen, ohne als Präsident immerhin mit innerer Angst und Besorgniß zu zittern, ob sich nun auch alles recht glatt und zufriedenstellend abwickelt."

Nach diesen Erklärungen machte Herr Chas. G. Schmidt darauf aufmerksam, daß man unter den obwaltenden Umständen nicht anders handeln könne, als die Resignation anzunehmen, was auch geschah. Herr Gorbach drückte dann im Namen der Delegaten Herrn Bode sein Bedauern aus und dankte ihm auf das Herzlichste für Alles, was er während der vierzehn Jahre seiner Präsidentschaft für die Gesellschaft gethan hatte. Als Nachfolger des Herrn Bode wurde dann Herr August Gorbach und als Vize-Präsident Herr Oscar Braun und zwar durch einstimmigen Zuruf erwählt.

Im Uebrigen kamen nur noch unbedeutende Geschäfte vor, worauf dann noch die endgültigen Vorbereitungen für den

Jahres-Kommers,

der heute Abend in der Central Turnhalle stattfindet, getroffen wurden.

Das Programm für die Veranstaltung ist folgendes:

Ansprache des Vorsitzers Charles G. Schmidt.
Ansprache des Kommersmeisters Dr. A. A. Knoch.
Gemeinschaftliches Lied.
Ansprache des Bürgermeisters F. S. Spiegel.
Gemeinschaftliches Lied.
Ansprache von Herrn George F. Dieterle.
Baritonsolo von Herrn John Hoffmann.
Ansprache von Richter Alfred K. Nippert.
Gemeinschaftliches Lied.
Baritonsolo von Herrn Alfred Goldstein.
Amerika.

Vier Schüsse

Feuerte eifersüchtiger Ehemann auf seinen vermeintlichen Nebenbuhler ab.

Eine aufregende Szene spielte sich gestern Abend an der 8. und Cutter Straße ab, als der 38 Jahre alte John Idol, von No. 641 West 9. Str. auf den vermeintlichen Liebhaber seiner Frau, Harry Meyers, 40 Jahre alt, No. 239 Ost 3. Straße wohnhaft, vier Schüsse abfeuerte und denselben am Ohr und am Hals leicht verletzte. Idol hegte seit langer Zeit Zweifel an der Treue seiner Gattin und verdächtigte Meyers stark, hierin eine Rolle zu spielen. Idol lebt von seiner Frau getrennt, da sie in Scheidung liegen, und Frau Stella Idol hatte ihr Heim bei ihrer Mutter, 315 West 4. Straße aufgeschlagen. Gestern Abend holte Idol seine 19 Jahre alte Tochter aus seiner ersten Ehe zu einem Spaziergang ab, und trug sich augenscheinlich mit dem Gedanken seinem Nebenbuhler ein Leid zuzufügen, da er seiner Tochter sagte, daß er ihr etwas zeigen wolle, was sie noch nicht gesehen hat. An der 8. und Cutter Str. traf Idol seine Frau mit Meyers vor einem Materialwaaren-Geschäft im Gespräch vertieft, und zog der Mann von blinder Wuth gepackt, einen 38 Caliber Colt Polizei-Revolver, um auf Meyers zu schießen. Die Tochter hatte den Vorgang beobachtet und drückte die Hand ihres Vaters nieder. Idol griff hinter dem Rücken mit der linken Hand nach der Waffe und feuerte alsdann vier Schüsse auf seinen Feind. Eine Kugel durchbohrte das Ohr des Mannes und verletzte auch das Genick. Meyers flüchtete sich hinter Frau Idol, und versuchte der rasend gewordene Mann weitere Schüsse auf Meyers abzufeuern, woran er jedoch durch einige beherzte Männer, welche dazwischen sprangen, verhindert wurde. Der Polizist Mertz nahm Idol unter verschiedenen Verdachtsmomenten in Haft. Meyers hatte die Situation ausgenutzt, um sich schleunigst aus dem Staube zu machen, wurde aber später in seiner Wohnung durch den Polizeileutnant Wolfiefer ebenfalls als verdächtig verhaftet, nachdem ihm im städtischen Krankenhaus ein Verband angelegt worden war. Meyers soll Stall-Aufseher der Wells-Fargo Expreß Co. sein. Frau Stella Idol sagte aus, daß ihr Mann sie angeblich öfters bedroht habe, und sie an seiner Seite nicht weiter leben könne. Die Frau wurde nicht verhaftet, als sie zur Vernehmung in der Central-Polizei-Station erschien, doch war die Polizei am Abend bemüht, dieselbe in Zeugenhaft zu bekommen.

Baumpflanzungstag

Wurde gestern in eindrucksvoller Weise in den Schulen begangen.

In sinniger, eindrucksvoller Weise wurde gestern in allen hiesigen öffentlichen Schulen der Baumpflanzungstag begangen. In erster Linie wurden hübsche Schulfeiern, mit Deklamationen und gemeinschaftlichen Gesängen abgehalten und dann folgten fast in allen Schulen Feiern, gelegentlich welcher Bäumchen gepflanzt oder wenigstens Blumenbeete angelegt wurden.

In einzelnen Fällen benutzten die Kinder die schulfreie Zeit auch dazu, in der unmittelbaren Nachbarschaft der Schulgebäude den großen Reinigungsprozeß fortzusetzen, dem sie schon seit einigen Wochen ihre ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet haben.

Eine Schulfeier in größerem Umfange wurde in der Sands Schule abgehalten, wo an der Durchführung des Festprogramms sich an die 50 Kinder betheiligten. In der Highlands Schule wurde ein benachbarter kahler Hügel urbar gemacht und mit Blumen bepflanzt, während bisher der Hügel durch ein häßliches Reklameschild verschändelt gewesen war. Blumenbeete wurden ebenfalls von den Zöglingen der 2. Distrikts-Schule angelegt.

Außerordentlich eindrucksvoll gestaltete sich die Feier des Baumpflanzungstages in Madisonville, wo die Erwachsenen die Bäume pflanzten und eine ganze Allee zu beiden Seiten der Forest Avenue schufen. Die nöthigen Bäumchen waren von der „Husbands Protective Association" geliefert worden, während der aus den Hausfrauen an der Straße bestehende Neighborhood Club sich der Arbeit des Baumpflanzens unterzog. Jeder Baum wurde nach einem Kind, das in der Straße wohnt, benannt und natürlich werden die Taufpaten den nach ihnen genannten Bäumen ihre ganz besondere Fürsorge und Pflege angedeihen lassen.

Deutsches Theater.

Nächsten Sonntag „Ein Blitzmädel". — Eine Satire in lustigem Gewande. — Musik von Carl Millöcker.

Als letzte Vorstellung der Saison gelangt am Sonntag im Deutschen Theater die beliebte Operettenposse „Ein Blitzmädel" zur Aufführung. Das „Blitzmädel" ist nicht nur eine der besten und lustigsten Possen, das Stück hat auch eine sehr hübsche Moral und ist reich an satirischen Bemerkungen. Es geißelt die Protektionskarriere in scharfer, aber überaus humoristischer Weise. Karoline, eine arme Telgraphistin, liebt einen fleißigen, und sehr begabten Studenten; Rudolph Kern hat sein Examen mit Auszeichnung bestanden u. bewirbt sich um eine Stellung, die es ihm ermöglicht, Karoline zu heirathen. Sein Rivale um die Stellung ist ein Dummkopf vom Scheitel bis zur Sohle, aber er hat reiche und hochgestellte Persönlichkeiten seiner Verwandtschaft zur Seite. Karoline nimmt den Kampf mit dieser Gesellschaft auf und mit Hilfe des Choristen Brüller unternimmt sie den Feldzug gegen unehrliche Protektion. Im zweiten Akte erscheint das lustige Paar in Verkleidung bei einer Frömmlerin, im dritten Akte kommen sie zum Grafen Sternheim als spanische Ballettänzer und im letzten Akte gilt es die Stimme des Professors von Birke für Rudolph zu gewinnen. Rudolph, Karoline und Brüller, sowie ihre Kolleginnen, die Telegraphistinnen, kommen als Studenten auf das Gut des Professors und sie verstehen es, den braven Mann durch feurige Reden und lustige Studentenlieder für die gerechte Sache zu begeistern. Karl Millöcker, der berühmte Komponist des „Bettelstudent" hat eine brillante Musik für das Stück geschrieben und Direktor Otto Ernst Schmid, dem es selbstverständlich sehr darauf ankommt, bei seinem Publikum den denkbar besten Eindruck zu hinterlassen, wird alles daran setzen, die Vorstellung in tadelloser Form herauszubriegen. Er selbst wird den Choristen Brüller spielen. Fräulein Anni-Collini Senden die Titelrolle, und die anderen Mitglieder des Ensembles werden das ihrige zum Erfolg des Abends beitragen. Eine besondere Attraktion werden zweifellos die Gesangs- und Tanzeinlagen bilden, mit denen das Werkchen in glücklicher Weise aufgefrischt worden ist.

Herr Otto Ernst Schmid wird am Sonntag anläßlich des Abschieds vom Grand eine Ansprache halten.

Geburten.

Bert und Julia Smith, 952 Hopkins Straße, Knabe.

William und Katherine Ratliff, 519 Ost 3. Straße, Mädchen.

Joseph und Ida Doll, 1231 Beech Ave., Knabe.

Frederick und Rose Kathmann, 1025 Rice Str., Mädchen.

Frederick und Mary Neu, Clark und Intermediate Straße, Knabe.

Roman und Lilie Kohlweis, 1700 Queen City Ave., Mädchen.

John und Eva Schem, 1730 Denham Straße, Knabe.

Geo. und Clara Smith, 1411 Harrison Ave., Knabe.

John und Margaret Deye, 1516 Harrison Ave., Knabe.

Grant und Rosanna Fleischmann, 603 Oregon Straße, Mädchen.

Fred. und Josephin Boeringer, 1224 W. 9. Straße, Mädchen.

Andy und Josephine Preis, 564 Freeman Ave., Mädchen.

Hermann und Ruth Bill, 716 Hariett Straße, Mädchen.

Ueberfahren.

Beim Spiel auf der Straße beachtete gestern Nachmittag der acht Jahre alte George Bennet, von No. 722 Cutter Straße, nicht das Herannahen eines leichten Gefährtes und wurde durch die Zurufe des Lenkers dermaßen erschreckt, daß er direkt in das Gespann hineinlief. George wurde zu Boden geworfen und überfahren. Mittelst Autopatrolwagens wurde der Knabe in Begleitung seiner Mutter, welcher durch die Schreie aufmerksam geworden, herbeigeeilt war, nach dem städtischen Hospital gebracht, woselbst die Aerzte feststellten, daß der Junge eine starke Abschürfung am Rücken und an den Schenkeln davongetragen hatte. Da die Verletzungen nicht ernster Natur waren, ließ die Mutter ihren Sohn nach der Behandlung im Hospital nach der elterlichen Wohnung bringen.

Schwäbischer Unter.-Verein,

Nimmt vollzählig und mit Fahne an der Massendemonstration theil.

Der Schwäbische Unterstützungsverein, der gestern Abend unter Vorsitz des Herrn Henry Gloeckler und der Protokollführung des Herrn Wm. Guttinger in der Central Turnhalle seine Versammlung abhielt, hat sich ebenfalls den Vereinigungen angeschlossen, die vollzählig und mit fliegender Fahne an der Massendemonstration am 22. Mai theilnehmen werden. So wurde es gestern beschlossen und die Mitglieder verpflichteten sich, den Beschluß auch getreulich zur Durchführung zu bringen. An zwei erkrankte Mitglieder wurde die übliche Unterstützung bezahlt.

Auf Einladung des Bayerischen Männerchor und des Schwäbischen Damen Unterstützungs-Vereins wird sich der Verein in Corpore an dem Konzerte des ersteren und dem 10-jährigen Stiftungsfest der letzteren, welche beide am Sonntag, 26. April, stattfinden, betheiligen. Der Arrangements-Ausschuß, welcher die Vorbereitungen für das diesjährige Vereinspicnic in Händen hat, berichtete, daß dieselben günstigen Fortgang nehmen.

Memorial-Feier.

Am Sonntag Nachmittag um halb drei Uhr beginnend, werden die im westlichen Theil unserer Stadt wohnenden Mitglieder der „Foresters of America" in der Martini-Kirche (Emil Baum, Pastor) ihre jährliche Memorialfeier abhalten, für welche folgendes Programm aufgestellt worden ist:

Präludium Andante religioso, Thome
Herr Howard Heß, Organist.
Eröffnungs-Ceremonien der Loge.
Quintett: „Näher mein Gott zu Dir" . . . . . Parts
Herren E. Dürr, C. Krämer, H. Finke, Wm. und Christ Bock.
Orgelbegleitung von Frau F. W. Weißmann.
Gebet — Pastor E. E. Baum.
Baßsolo „Abide with me" . . Ashford
Herr F. J. Weißmann.
Cellosolo „Sunshine and Roses" . . . . . Van Olstyne
Dr. Wm. Dupper.
A silent Moment"
Chorgesang „No Shadows Yonder" . . . . . Gaul
Martini Kirchenchor.
Eulogie . . . . . Herr G. Huber
Kornetsolo „Näher mein Gott zu Dir"
Herr H. Tiemeyer.
Sopran-Solo
Frl. Helma Braunwart.
Gedächtnißrede
F. Wesselmann.
Cellosolo „Forget me not" . . . . . Machirvinski
Dr. W. Dupper.
Quintett „Abide with me" . . Parts
North Cincinnati Five.
Bemerkungen — Herr H. Heß.
Orgel-Interlude „Berceuse" . . . W. B. Roland-Godard
Schlußceremonien.

Unfälle.

— An der Elberon und Crestline Ave. fiel gestern Nachmittag der 48 Jahre alte Jeffrey Clayton, No. 415 Laurel Straße wohnhaft, von einer Elberon Avenue Car und zog sich eine Verrenkung der Hüfte zu. Der Verunglückte wurde nach dem städtischen Krankenhaus gebracht.

— Vor dem Hause No. 12 West Court Straße glitt der 62 Jahre alte Arbeiter Fred. Niederhauser, No. 750 Kenyon Avenue wohnhaft, aus und fiel dabei in eine Fensterscheibe. Durch Glasscherben trug der Mann eine Verletzung am linken Handgelenk davon, welche im städtischen Krankenhause verbunden werden mußte.

Ohne gehörige Verdauung, Ernährung und Absonderung kann der menschliche Körper nicht gesund bleiben. Wo diese Funktionen nicht regelmäßig stattfinden, sondern zeitweise in's Stocken gerathen, da steht Krankheiten aller Art gleichsam die Eintrittsthür offen, und ehe Du es gewahr wirst, setzt sich eines der mancherlei Leiden, denen der Organismus unterworfen ist, bei Dir fest. Darum gebrauche, sobald es Dir an einer der Vorbedingungen guter Gesundheit fehlt, St. Bernard Kräuterpillen, welche die regelmäßige Verrichtung der genannten Funktionen erleichtern. Für 25 Cents bei Apothekern zu haben. b,s

Vermißt.

Der Polizei wurde gestern gemeldet, daß der fünf Jahre alte Gerald Roth seit gestern Morgen aus der elterlichen Wohnung, No. 3103 Harvey Avenue, verschwunden ist.

Das Kind wurde gestern Abend im 3. Polizeidistrikt aufgefunden.

SANTAL-MIDY
Empfohlen von Dr. Dubois in Lyon.
Ausleerungen aus den Urin-Organen bei beiden Geschlechtern in 24 Stunden gemindert.
Es ist besser als Copaiba, Cubeben oder Einspritzungen und frei von allen schlechten Gerüchen und anderen Unannehmlichkeiten.
Santal-Midy ist in Kapseln enthalten, auf welchen der Name geschrieben ist, ohne dies sind keine echt.
Verkauft in allen Apotheken.